

**ERASMUS+ 2015/16: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Hummler
Vorname*	Andreas
Studienfach	Elektrotechnik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	10. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/16 (MM/JJ) bis 06/16 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Tschechien, Prag
Gasthochschule	CTU
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Entscheidung für Erasmus fiel bei mir, als ich mitbekam, dass sehr viele von meinen Freunden ins Ausland gehen. Deshalb habe ich angefangen, mich darüber auf der Uni-HP zu informieren. Aufgrund des ungeschickten akademischen Kalenders in Deutschland blieben von den vielen Auslands-optionen nur wenige übrig. Das liegt daran, dass bevor das Semester in Deutschland beendet ist, das Semester in anderen Ländern wie Italien, Schweden, usw. bereits beginnt und man deshalb die Einführungsphase und den Start nicht mitbekommt. Deshalb blieben für mich nur Spanien und Tschechien übrig. Da es zu mir hieß, dass für Spanien Spanisch-Kenntnis vorhanden sein müssen, fiel dadurch meine Entscheidung bereits auf Tschechien ohne mich großartig über das Land an sich informiert zu haben. Zu dem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass es eine der besten Entscheidung sein würde, mein Erasmus-Semester in der wahnsinnig schönen und abwechslungsreichen Stadt Prag zu verbringen.

Vorbereitung

Auf Grund des bereits beschriebenen akademischen Kalenders war ich gezwungen, direkt nach der letzten Woche der Vorlesungszeit in Deutschland direkt nach Prag zu gehen, um die Einführungswoche nicht zu verpassen. Ich kann jedem nur raten, daran teilzunehmen, da ich in dieser Zeit den Kern meines Freundeskreises kennengelernt habe. Es war mir auf Grund des Zeitdrucks somit nicht möglich an schriftlichen Prüfungen teilzunehmen, weshalb ich alle Prüfungen mündlich oder in Form von einem Praktikum abgelegt habe. Zur weiteren Vorbereitung habe ich mich an den Leitfaden auf der HP gehalten. Man bekommt von der Uni in Prag einen Buddy zugeteilt, der einem anfangs in Prag alles zeigen kann. Dies ist allerdings nicht unbedingt notwendig, da man schnell mit allem zurechtkommt und es in der Einführungswoche gezeigt bekommt.

Unterkunft

Will man sein Erasmus-Semester in Prag verbringen, steht einem ein Platz in einem der verfügbaren Studenten-Wohnheimen zu. Ich bekam einen Platz im Masarykova Kolej, welches scheinbar zu den besten verfügbaren Wohnheimen zählt. Es handelt sich dabei um 6-er Apartments mit jeweils 3 Zimmern, d.h. man teilt sich ein Zimmer mit einem Mitstudenten. Es wird jedoch in den meisten Fällen so geregelt, dass man mit einer Person aus dem gleichen Land in einem Zimmer untergebracht wird. In meinem Fall wohnten in dem Apartment 4 Deutsche, 1 Italiener und 1 Slowake. Die Unterkunft ist nicht besonders komfortabel aber für den Preis mehr als fair. Einmal die Woche kommt eine Putzfrau die hin und wieder einen echt guten Job macht und das Zimmer, Bad und Co auf Vordermann bringt. Jede zweite Woche kann man das Laken und die Bettwäsche wechseln. Im Apartment gibt es einen kleinen Kühlschrank, weshalb es unmöglich ist, viel einzukaufen oder einigermaßen gut zu kochen. Allerdings ist das Essen hier sehr günstig und es gibt auch eine Mensa im Studentenwohnheim. Das Wohnen mit einer anderen Person im Zimmer war überhaupt kein Problem. Wir verstanden uns gut und nahmen Rücksicht aufeinander. Man gewöhnt sich schnell an die neue Situation und kommt dann gut zurecht damit. Das einzige was manchmal problematisch ist, ist wenn der Zimmermitbewohner schnarcht, aber sonst habe ich auch von anderen Leuten nie mitbekommen, dass es Probleme gab. Ich kann demnach nur empfehlen ins Studentenwohnheim zu ziehen, das es sehr günstig im Vergleich zu anderen Apartments ist (Masarykova: 150€, eigene Apartment: ab 300€) und man stets in Kontakt mit vielen anderen Studenten ist. Außerdem gibt es im Wohnheim eine Mensa, ein wirklich ausreichend großes Gym und sonstige Spielereien wie eine Bar, Billard, Tischtennis. Das Wohnheim verfügt außerdem über ein schnelles Internet, das man sich für 30€ freischalten lassen kann.

Studium

Das Studentenleben hat sich in Prag doch sehr stark darin unterschieden, welche Fächer man gewählt hat. Meine Mitbewohner hatten überwiegend „Erasmus“-Fächer, in denen keine Tschechen sitzen. Diese Fächer kennzeichneten sich dadurch, dass sie sehr einfach waren und wirklich 0 Lernaufwand beinhalteten. Meinen Zimmergenossen habe ich nicht einmal lernen sehen, weil sein Stoff wirklich unglaublich einfach war. Ich hingegen hatte bereits bestimmte Fächer ins Auge gefasst, die ich im Ausland noch hören wollte. Bei diesen Fächern handelte es sich allerdings nicht um „Erasmus“-Fächer. Dass der Lernaufwand so unterschiedlich sein sollte, wusste ich davor allerdings nicht. Es handelte sich um „Intelligent robotics“ und „optimal and robust control“. In beiden Fächern sitzen min. 90% Tschechen. Es wird in beiden Fächern eine Semesterarbeit verlangt, welche sehr aufwendig ausfallen und mich teilweise 70h Workload gekostet haben. Außerdem finden wöchentliche Tests und monatlich schriftliche Prüfungen statt. Abgeschlossen werden beide Fächer dann noch mit einem Abschlusstest. Alles in allem haben mich die zwei Fächer bei weitem mehr Arbeit gekostet als sieben Fächer, die ein Kumpel von mir gewählt hatte. Je nachdem was für ein Typ man ist, sollte man sich das mit den Fächern also gut überlegen ;).

Stadt & Party

Prag ist eine so tolle und schöne Stadt. Ich habe es jeden Tag genossen, die unglaublich schönen Gebäude, Skulpturen und Gartenanlagen anzuschauen, wenn ich unterwegs war. Die Stadt ist ruhiger als ich es erwartet habe, geradezu friedlich und doch bietet sie so viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, dass einem nie langweilig wird. Die Pub-Szene ist einzigartig, jeder Pub ist ausgefallener und toller als der nächste. Clubs sind ebenfalls der Hammer. Ich wusste nicht, dass ich auf EDM stand, bis ich einmal ins „Retro Music Hall“ gegangen bin. Das ganze lief darauf hinaus, dass ich anschließend jede Woche dort vertreten war. Neben Clubs und Bars gibt es aber noch so viel anderes. Man kann in den Zoo, Lasertag spielen oder an Dingen wie Paintball, Bowling, Escape Games, Beer Tasting, Jump Parks und mehr teilnehmen. Dazu wird auch viel über den ISC (International Student Club) organisiert. Der ISC ist auf Facebook und organisiert ständig neue Veranstaltungen an denen man teilnehmen kann. Wie schon erwähnt, langweilig wird es in Prag nicht!

Lasik-Augenoperation

Ich bin kurzsichtig (-5 Dioptrin) und trage seit 20 Jahren eine Brille. Ich hatte mich vor Prag bereits informiert eine Lasik durchführen zu lassen, um chirurgisch meine Fehlsichtigkeit beheben zu lassen. Auf Grund des stolzen Preises von ca. 5000€ habe ich es dann aber doch gelassen. In Prag kam ich dann auf die Idee, dass es in Tschechien womöglich günstiger sein könnte, wonach ich mich frühzeitig erkundigt habe. Am Tag meiner Voruntersuchung wurde mir gesagt, dass es möglich ist, eine Lasik bei mir durchzuführen und dass sich die Kosten auf 2000€ belaufen würden. Auf Anfrage, ob es einen Studentenrabatt gebe, reduzierte sich dieser bereits ungeheuerlich günstige Preis auf 1300€ für beide Augen. Deshalb habe ich sofort zugesagt und einen OP-Termin eine Woche vor Abreise bekommen (man muss also wirklich früh dran sein). Ich war in der Gemini-Klinik und meine OP war vor 3 Tagen. Bereits jetzt kann ich sehr klar sehen und habe bis auf ein kleines Fremdkörpergefühl und der noch nicht vollständig hergestellten Sehkraft, keine Probleme. Die OP dauerte 20 min und seitdem ist dieses Gefühl,

nicht mehr auf Sehhilfen angewiesen zu sein, unglaublich toll. Ich bin bis jetzt sehr zufrieden mit dem Ergebnis und kann es auf Grund des wahnsinnig großen Preisunterschieds nur empfehlen.

Fazit

Prag war eine sehr tolle Zeit und für mich eine tolle Erfahrung. Ich bin froh, dass ich es gemacht habe und würde es auch sofort wieder tun.